



(51) Internationale Patentklassifikation ⁷ : A61K 7/00	A2	(11) Internationale Veröffentlichungsnummer: WO 00/49995 (43) Internationales Veröffentlichungsdatum: 31. August 2000 (31.08.00)
<p>(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/EP00/01069</p> <p>(22) Internationales Anmeldedatum: 10. Februar 2000 (10.02.00)</p> <p>(30) Prioritätsdaten: 199 07 313.9 22. Februar 1999 (22.02.99) DE</p> <p>(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten ausser US): BASF AKTIENGESELLSCHAFT [DE/DE]; D-67056 Ludwigshafen (DE).</p> <p>(72) Erfinder; und (75) Erfinder/Anmelder (nur für US): MEDELNICK, Monika [DE/DE]; Maudacher Strasse 263 A, D-67065 Ludwigshafen (DE). WESTENFELDER, Horst [DE/DE]; Müller-Thurgau-Weg 6, D-67435 Neustadt (DE). SCHMID, Raimund [DE/DE]; Am Stecken 14b, D-67435 Neustadt (DE). SEEGER, Oliver [DE/DE]; Donnersbergstrasse 20, D-68163 Mannheim (DE). MRONGA, Norbert [DE/DE]; Ringstrasse 2, D-69221 Dossenheim (DE).</p> <p>(74) Gemeinsamer Vertreter: BASF AKTIENGESELLSCHAFT; D-67056 Ludwigshafen (DE).</p>		<p>(81) Bestimmungsstaaten: CA, JP, US, europäisches Patent (AT, BE, CH, CY, DE, DK, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE).</p> <p>Veröffentlicht <i>Ohne internationalen Recherchenbericht und erneut zu veröffentlichen nach Erhalt des Berichts.</i></p>
<p>(54) Title: USE OF MULTI-COATED GLOSS PIGMENTS FOR PROVIDING COLOUR IN COSMETIC CARE PRODUCTS</p> <p>(54) Bezeichnung: VERWENDUNG VON MEHRFACH BESCHICHTETEN GLANZPIGMENTEN ZUR FARBGEBUNG IN KOSMETISCHEN PFLEGEMITTELN</p> <p>(57) Abstract</p> <p>The invention relates to the use of multi-coated gloss pigments for providing colour in cosmetic care products.</p> <p>(57) Zusammenfassung</p> <p>Die Erfindung betrifft die Verwendung von mehrfach beschichteten Glanzpigmenten zur Farbgebung in kosmetischen Pflegemitteln.</p>		

LEDIGLICH ZUR INFORMATION

Codes zur Identifizierung von PCT-Vertragsstaaten auf den Kopfbögen der Schriften, die internationale Anmeldungen gemäss dem PCT veröffentlichen.

AL	Albanien	ES	Spanien	LS	Lesotho	SI	Slowenien
AM	Armenien	FI	Finnland	LT	Litauen	SK	Slowakei
AT	Österreich	FR	Frankreich	LU	Luxemburg	SN	Senegal
AU	Australien	GA	Gabun	LV	Lettland	SZ	Swasiland
AZ	Aserbaidshan	GB	Vereinigtes Königreich	MC	Monaco	TD	Tschad
BA	Bosnien-Herzegowina	GE	Georgien	MD	Republik Moldau	TG	Togo
BB	Barbados	GH	Ghana	MG	Madagaskar	TJ	Tadschikistan
BE	Belgien	GN	Guinea	MK	Die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien	TM	Turkmenistan
BF	Burkina Faso	GR	Griechenland	ML	Mali	TR	Türkei
BG	Bulgarien	HU	Ungarn	MN	Mongolei	TT	Trinidad und Tobago
BJ	Benin	IE	Irland	MR	Mauretanien	UA	Ukraine
BR	Brasilien	IL	Israel	MW	Malawi	UG	Uganda
BY	Belarus	IS	Island	MX	Mexiko	US	Vereinigte Staaten von Amerika
CA	Kanada	IT	Italien	NE	Niger	UZ	Usbekistan
CF	Zentralafrikanische Republik	JP	Japan	NL	Niederlande	VN	Vietnam
CG	Kongo	KE	Kenia	NO	Norwegen	YU	Jugoslawien
CH	Schweiz	KG	Kirgisistan	NZ	Neuseeland	ZW	Zimbabwe
CI	Côte d'Ivoire	KP	Demokratische Volksrepublik Korea	PL	Polen		
CM	Kamerun	KR	Republik Korea	PT	Portugal		
CN	China	KZ	Kasachstan	RO	Rumänien		
CU	Kuba	LC	St. Lucia	RU	Russische Föderation		
CZ	Tschechische Republik	LI	Liechtenstein	SD	Sudan		
DE	Deutschland	LK	Sri Lanka	SE	Schweden		
DK	Dänemark	LR	Liberia	SG	Singapur		
EE	Estland						

Verwendung von mehrfach beschichteten Glanzpigmenten zur Farbgebung in kosmetischen Pflegemitteln

5 Beschreibung

Die vorliegende Erfindung betrifft die Verwendung von mehrfach beschichteten Glanzpigmenten zur Farbgebung in kosmetischen Pflegemitteln.

10

Kosmetische Pflegemittel dienen dem Schutz von Haut, Haaren, Finger- und Fußnägeln, Augen und Lippen vor mechanischer Beschädigung, Austrocknung und Infektionen. Häufig soll jedoch neben dem pflegenden und schützenden Aspekt auch noch eine

15 bestimmte optische Wirkung erzielt werden, beispielsweise durch Zusatz von farbgebenden Mitteln wie Farbpigmenten.

In EP 264843 werden kosmetische Zubereitungen beschrieben, die plättchenförmige Farbglanzpigmente enthalten.

20

In EP 708154 und EP 753545 wird die Herstellung von mehrfach beschichteten metallischen Glanzpigmenten beschrieben sowie ihre Verwendung zum Einfärben von Lacken, Druckfarben, Tinten, Kunststoffen, Gläsern, keramischen Produkten und Zubereitungen der

25 dekorativen Kosmetik.

Aufgabe der vorliegenden Erfindung war es kosmetische Pflegemittel bereitzustellen, die zusätzlich eine interessante und auffallende Farbgebung besitzen.

30

Es wurde nun gefunden, daß sich mehrfach beschichtete Glanzpigmente zur Farbgebung in kosmetischen Pflegemitteln besonders gut eignen, da sie gut hautverträglich sind, mit den anderen Bestandteilen der Pflegemittel keine unerwünschten Nebenwirkungen

35 aufweisen und überraschenderweise ihre interessante Farbgebung auch in diesen Zusammensetzungen bzw. nach Auftrag auf lebende Materie wie Haut oder Haare beibehalten.

40

45

Als für die erfindungsgemäße Verwendung geeignete Glanzpigmente sind goniochromatische Pigmente zu verstehen auf der Basis von mehrfach beschichteten plättchenförmigen metallischen oder nicht-metallischen Substraten, die mindestens ein Schichtpaket aus

5

~~A) einer farblosen Beschichtung mit einem Brechungsindex $n \leq 1,8$ und~~

10 B) einer selektiv absorbierenden Beschichtung mit einem Brechungsindex $\geq 2,0$, sowie gewünschtenfalls zusätzlich

C) eine äußere farblose oder selektiv absorbierende, von der darunterliegenden schicht B) verschiedenen Beschichtung beinhalten.

15

Die Herstellung solcher mehrfach beschichteter goniochromatischer Glanzpigmente ist beispielsweise in den o.g. Patentanmeldungen EP 708154A2 und EP 753545A2 beschrieben, Brechungseigenschaften und Schichtdicken von üblichen und bevorzugten Glanzpigmenten
20 sind in diesen beiden Patentanmeldungen genannt, worauf hiermit ausdrücklich Bezug genommen wird.

Besonders geeignet für die erfindungsgemäße Verwendung sind solche Glanzpigmente, bei denen ein metallisches Substrat aus
25 Aluminium oder ein nichtmetallisches Substrat aus plättchenförmigem Eisen(III)oxid, das mit Aluminium und Mangan dotiert ist, verwendet wird.

Als Beschichtung A) wird bevorzugt Siliciumoxid(hydrat)
30 eingesetzt. Als Beschichtung B) eignet sich besonders gut Eisen(III)oxid.

Die Dicke der Beschichtung (A) beträgt im allgemeinen 10 bis 800 nm, bevorzugt 50 bis 600 nm.

35

Die Dicke der Beschichtung (B) beträgt 1 bis 500 nm, vorzugsweise 10 bis 150 nm.

So werden bei Beschichtungen mit Eisenoxiden (B) Glanzpigmente
40 für den roten Farbtonbereich erhalten, die bei einer dünnen Eisenoxidschicht einen Farbwechsel von rotgold nach grüngold zeigen, der sich mit steigender Fe_2O_3 -Schichtdicke verändert auf orangerot nach intensiv rot. Man kann also durch Variation der Schichtdicke der SiO_2 - und/oder der Fe_2O_3 -Schicht eine ganze
45 Palette von Rottönen einstellen, die jeweils bei wechselnden Betrachtungswinkeln nach grüngold, gold oder rotgold changieren.

Diese Pigmente mit Schichtfolge $\text{Fe}_2\text{O}_3/\text{SiO}_2/\text{Fe}_2\text{O}_3$ eignen sich insbesondere für Anwendung in Lippenstiftformulierungen.

Insbesondere eignen sich für die Anwendung in Augenpflege-

- 5 mitteln, wie Lidschatten, Wimperntusche, Eyeliner Glanzpigmente mit folgender Struktur (Substrat/Schicht A/Schicht B):

$\text{Al}/\text{Siliciumoxidhydrat}/\text{Fe}_2\text{O}_3$ und $\text{Fe}_2\text{O}_3/\text{Siliciumoxidhydrat}/\text{Fe}_2\text{O}_3$, allein oder als Mischung mit anderen Farbpigmenten v.a. Blaupigmenten.

10

Für die Anwendung in Cremes und Puder eignen sich besonders Pigmentstruktur $\text{Al}/\text{Siliciumoxidhydrat}/\text{Fe}_2\text{O}_3$, allein oder als Mischung mit anderen Farbpigmenten v.a. Blaupigmente.

- 15 Für die erfindungsgemäße Verwendung werden die Glanzpigmente in Mengen von 1 bis 50, bevorzugt 2 bis 30 und besonders bevorzugt 2,5 bis 15 Gew.-% eingesetzt. Es können auch Mischungen verschiedenfarbiger Glanzpigmente eingesetzt werden, wodurch sich je nach herrschenden Lichtverhältnissen äußerst interessante
- 20 optische Wirkungen erreichen lassen. Die mehrfach beschichteten Glanzpigmente können auch mit gutem Erfolg mit organischen und anorganischen Absorptionsfarbpigmenten oder Silberglanzpigmenten kombiniert werden.
- 25 Die Formulierung der Glanzpigmente für die kosmetischen Pflegemittel geschieht mit dem Fachmann geläufigen Verfahren und Maßnahmen. Im folgenden sind geeignete Rezepturen für verschiedene Glanzpigmente-enthaltende Pflegemittel aufgeführt.
- 30 Formulierung von Glanzpigmenten in kosmetischen Pflegemitteln (Die Zahlenangaben sind in Gramm)

Beispiel 1
Nagellack

35

- | | |
|---------|--|
| 26,3 | Nitrocellulose |
| 4,9 | Polyoxyisobutylene/ Methylene Urea Copolymer |
| 7,8 | Acronal 700 L 50 % EE (BASF) |
| 4,9 | Methoxypropylacetat |
| 40 53,5 | Butylacetat |
| 2,6 | Glanzpigment |

45

Beispiel 2
Nagellack

	16,0	Nitrocellulose
5	4,0	Toluenesulfonamide/ Formaldehyde Resin
	5,0	Dibutyl Phthalate
	10,0	Butyl Acetate
	10,0	Ethyl Acetate
	10,0	Alcohol
10	40,0	Toluene
	5,0	Glanzpigment

Bestandteile lösen, und das Pigment einrühren und homogenisieren.

15

Beispiel 3
Nagellack

Wie vorheriges Beispiel, jedoch mit 4,5 % Glanzpigment und 0,5 %
20 eines Absorptionspigments z.B. Pigment Blue 15

Beispiel 4
Wäßriger Nagellack

25	27,2	Wäßrige Polyurethan - Dispersion
	13,8	Acryl-Styrol-Copolymer
	0,08	Acrylat-Verdicker
	0,5	Butylglykolacetat
	2,4	Glanzpigment
30	56,02	Wasser

Das Polyurethan wird als feindisperse wäßrige Dispersion vorgelegt. Das Acryl-Styrol-Copolymer wird als wäßrige Dispersion unter Rühren hinzugefügt und anschließend unter Rühren der
35 Acrylatverdicker zugegeben. Es wird weiter gerührt, bis die Masse hochviskos ist. Schließlich rührt man das Glanzpigment ein.

Beispiel 5
40 Wäßriger Nagellack

Wie vorheriges Beispiel jedoch mit 0.4 % Acid Blue 74 Aluminium Lake und 2,0 % Glanzpigment.

45

Beispiel 6

Maskara

	14,0	demin. Wasser
5	0,2	Oxy nex 2004 (Antioxidans der E. Merck, Darmstadt)
	2,5	Poloxamer 407
	3,5	PVP
	11,0	Alcohol
	0,7	Triethanolamin
10	0,52	Carbomer
	57,58	demin. Wasser
	10,0	Glanzpigment

Carbomer in Wasser quellen lassen und in die, unter Rühren klar
15 gelösten restlichen Bestandteile zu einem Gel einarbeiten. Das Pigment einrühren.

Beispiel 7

Augenwimpernschminke

20

	80,8	Castor Oil
	6,0	Caprylic/Capric Triglyceride
	0,2	Oxy nex 2004 (Antioxidans der E. Merck, Darmstadt)
	2,0	Trihydroxysterarin
25	0,3	PVP
	2,0	Sorbitan Oleate
	8,7	Glanzpigment

Die Fettbestandteile lösen und PVP einrühren. Glanzpigment unter-
30 mischen.

Beispiel 8

Creme Maskara

35	75,0	Petroleum Distillate
	8,3	Quaternium-18-Hectorite
	2,5	Propylene Carbonate
	11,5	Glanzpigment
	1,0	Ultramarines
40	1,7	PVP/VA Copolymer

Komponenten der Fettphase mit starken Scherkräften zu einem Gel
verarbeiten. Pigmente und Polymer einarbeiten und homogenisieren.

45

Beispiel 9

Kajalstift-Kosmetikstift

- 34,3 Hydroxylated Lanolin
 - 5 17,10 Hydrogenated Coco-Glyderides
 - ~~2,9 Lanolin~~
 - 28,6 Glyceryl Stearate
 - 17,1 Glanzpigment
-

10 Fettkomponenten bei 80°C schmelzen, Glanzpigment untermischen, gegebenenfalls parfümieren und durch Gießen oder Extrudieren zu Minen für Kosmetikstifte formen und erkalten lassen.

Beispiel 10

15 Eye-Liner-Stift

- 30,0 Cyclomethicone
- 6,7 Lanolin Oil
- 8,0 Carnauba
- 20 3,3 Beeswax
- 22,7 Mineral Oil
- 2,7 Cetyl Alcohol
- 20,0 Glanzpigment
- 5,6 Pigment Blue 15
- 25 1,0 Iron oxides

Beispiel 11

Augenbrauenstift

- 30 78,0 Cutina LM (Lippenstiftmasse der Firma Henkel KGaA, Düsseldorf)
- 12,0 Ozokerite
- 9,0 Glanzpigment
- 1,0 Iron oxides

35

Beispiel 12

Lidschatten

- 20 Talkum
- 40 10 Kartoffelstärke
- 5 Magnesiumstearat
- 45 Glanzpigment
- 5 Sicomet Blau P 77007, Ultramarines
- 15 Binder

45

Lidschatten Binder

	35	Lanolin
	30	Isopropyl Stearate
5	30	Paraffinöl
	3	Parfümöl
	1	Carnauba Wax
	1	Propylparaben

10 Binderbestandteile bei 70°C schmelzen.

Die Lidschattenbestandteile werden homogen gemischt, das Glanzpigment und Farbpigment eingerührt und anschließend mit dem geschmolzenen und gut vermengten Binder besprüht. Danach wird
 15 bei einem Preßdruck von 40 bis 60 bar gepreßt. Man erhält einen Lidschattenpuder mit sanftem, metallischem Glanz, weichem Hautfeeling und einzigartigem Farbeffekt.

Beispiel 13

20 Lidschatten

Wie vorheriges Beispiel aber mit 50 % Glanzpigment statt der Farb-Glanzpigment-Mischung

25 Beispiel 14

Lidschatten in Stiftform

	15,0	C ₁₈₋₃₆ Acid Triglyceride
	5,0	Glyceryl Behenate
30	35,0	Mineral Oil
	15,0	Mineral Oil (and) Lanolin Alcohol
	0,2	Fragrance
	0,8	PVP
	1,5	Talc
35	27,5	Glanzpigment

Fettkomponenten bei 80°C schmelzen, Glanzpigment untermischen, parfümieren und durch Gießen oder Extrudieren zu Minen für Kosmetikstifte formen und erkalten lassen.

40

45

Beispiel 15

Eye-Shadow-Stift

	6,0	Beeswax
5	5,0	Carnauba
	10,0	Candelilla Wax
	34,0	Hexyl Laurate
	20,0	Castor Oil
	20,0	Glanzpigment
10	4,0	Chromium Oxide Greens
	1,0	Fragrance

Lidschattenstifte aus den beiden obigen Beispielen können auch anstelle von reinem Glanzpigment mit Farbpigment-Glanzpigment-
15 Mischungen formuliert werden.

Beispiel 16

Creme rouge

20	5,5	Candelilla Wax
	8,5	Bees Wax
	3,0	Cetyl Palmitate
	8,5	Paraffinöl
	43,0	Cetearyl Octanoate
25	3,0	Hydrogenated Coco-Glycerides
	11,0	Vaseline
	14,5	Talkum
	3,0	Glanzpigment

30 Die Bestandteile der Grundmasse auf etwa 80°C erhitzen und gut mischen. Die Glanzpigmente einarbeiten.

Beispiel 17

Creme rouge

35

Wie obiges Beispiel jedoch statt reinem Glanzpigment 0,5 % Pigment Red 57:1 und 2,5 % Glanzpigment einarbeiten.

Beispiel 18

40 Loses Puderrouge

	77,0	Talkum
	10,0	Magnesiumstearat
	2,0	Calcium Carbonate
45	0,5	Vaseline
	0,5	Paraffinöl
	10,0	Glanzpigment

Die trockenen Puderbestandteile werden homogen gemischt und mit den geschmolzenen und gut vermengten Fettbestandteilen gemischt.

Beispiel 19

5 Loses Puderrouge

Wie vorheriges Beispiel, jedoch kann für intensivere Rotfärbung reines Glanzpigment durch eine Mischung von 1 bis 2 % Rotpigment, z.B. Pigment Red 172 Aluminium Lake und 8 bis 9 % Glanzpigment
10 ersetzt werden.

Beispiel 20

Puderrouge

15 Wie vorheriges Beispiel jedoch mit 9,5 % Glanzpigment und 0,5 % Iron oxides

Beispiel 21

Make up Typ W/O

20

- | | |
|------|-------------------------------------|
| 5,5 | PEG-7 hydrogenated Castor Oil |
| 7,0 | Cetearyl Octanoate |
| 4,5 | Isopropyl Myristate |
| 14,0 | Paraffinöl |
| 25 | 0,3 Magnesiumstearat |
| | 0,3 Aluminiumstearat |
| | 2,0 PEG-45/Dodecyl Glycol Copolymer |
| | 0,2 Propylparaben |
| | 5,0 Propylene Glycol |
| 30 | 0,6 Magnesium Sulfate |
| | 0,1 Paraben |
| | 50,8 Wasser |
| | 0,2 Fragrance |
| | 0,5 Vitamin E-Acetat |
| 35 | 9,0 Glanzpigment |

Die Bestandteile der Fettphase und der Wasserphase separat auf etwa 75°C erhitzen und die Wasserphase unter Rühren langsam in die Fettphase einbringen. Homogenisieren und unter Rühren auf
40 40°C abkühlen, Parfümöl und Wirkstoffe zugeben, nochmals homogenisieren. Glanzpigment unterrühren.

45

Beispiel 22

Make up

Wie vorheriges Beispiel jedoch mit 8 % Glanzpigment, 0,5 % Iron oxides und 0,5 % Titanium dioxide

Beispiel 23

Make up Typ O/W

- | | | |
|----|------|---|
| 10 | 1,7 | Glyceryl Stearate |
| | 1,7 | Cetyl Alcohol |
| | 1,7 | Ceteareth-6, Stearyl Alcohol |
| | 1,7 | Ceteareth-25 |
| | 5,2 | Caprylic/Capric Triglyceride |
| 15 | 0,2 | Methyldibromo Glutaronitrile (and) Phenoxyethanol |
| | 0,3 | Imidazolidinyl Urea |
| | 4,3 | Propylene Glycol |
| | 69,0 | Dem. Wasser |
| | 0,2 | Fragrance |
| | 14,0 | Glanzpigment |

20

Die Bestandteile der Fettphase und der Wasserphase separat auf etwa 75°C erhitzen und die Wasserphase unter Rühren langsam in die Fettphase einbringen. Homogenisieren und unter Rühren auf 40°C abkühlen, nach Belieben Parfümöl zugeben, nochmals homo-

25 genisieren. Glanzpigment unterrühren.

Beispiel 24

Make up

- 30 Wie vorheriges Beispiel jedoch mit 12 % Glanzpigment, 1,5 % Iron oxides und 0,5 % Titanium dioxide.

Beispiel 25

Theaterschminke

35

- | | | |
|--|------|-------------------------|
| | 75,0 | Petroleum Distillate |
| | 8,3 | Quaternium-18-Hectorite |
| | 2,5 | Propylene Carbonate |
| | 1,7 | PVP/VA Copolymer |

40

- | | | |
|--|------|--------------|
| | 12,5 | Glanzpigment |
|--|------|--------------|

Aus den Bestandteilen unter Aufbietung starker Scherkräfte ein Gel herstellen.

Copolymer und Pigmente einarbeiten und homogenisieren.

45

Beispiel 26
Theatertschminke

Wie vorheriges Beispiel jedoch mit 11 % Glanzpigment und 1,5 %
5 Farbpigment z.B. Pigment Blue 15.

Beispiel 27
Theaterschminke

- 10 67,5 Mineral Oil
20,0 Beeswax
10,0 Ceresin Wax
2,5 Glanzpigment

- 15 Fettkomponenten schmelzen und mit Glanzpigment zu einer homogenen
Paste verarbeiten.

Beispiel 28
Fettschminke für das Theater in Stiftform

- 20 22,0 Ceresin Wax
18,0 Beeswax
44,0 Mineral Oil
5,0 Terpentine
25 1,0 Fragrance
8,0 Glanzpigment
2,0 Ferric Ferrocyanide

- Fettkomponenten bei 80°C schmelzen, Glanzpigment untermischen,
30 parfümieren und durch Gießen oder Extrudieren Minen für Kosmetik-
stifte formen und erkalten lassen.

35

40

45

Beispiel 29

Lippenstift

	3,0	Carnauba Wax
5	3,5	Candelilla Wax
	2,0	Bees Wax
	7,0	Microcrystalline Wax
	1,5	Cetyl Palmitate
	5,0	Vaseline
10	3,5	Lanolin Wax
	2,0	Lanolin
	9,0	Cetearyl Octanoate
	0,2	Bisabolol
	0,5	Tocopherol
	2,0	Tocopheryl Acetate
15	3,5	Hydrogenated Coco-Glycerides
	42,3	Castor Oil
	15,0	Glanzpigment

Die Bestandteile der Fettmasse schmelzen. Die Glanzpigmente in
 20 die Grundmasse einarbeiten. Die homogene Schmelze in auf 60 °C
 vorgewärmte Gießformen gießen und abkühlen lassen. Die Gießlinge
 werden den Formen kalt entnommen und nach Erwärmen auf Raum-
 temperatur noch kurz abgeflammt.

25 Beispiel 30

Lippenstift

Durch Formulierung der folgenden Komponenten nach oben
 beschriebener Vorgehensweise erhält man einen Lippenstift
 30 mit starkem Farbenspiel.

	14,0	Oleyl Alcohol
	10,0	Castor Oil
	6,0	Diisopropyl Adipate
35	5,0	Stearamide MEA
	10,0	Glanzpigment
	1,0	Iron Oxides
	9,0	Stearyl Heptanoate
	7,0	Isopropyl Lanolate
	8,0	Carnauba
40	10,0	Beeswax
	5,0	Cetyl Alcohol
	5,0	Ozokerite
	3,0	Microcrystalline Wax
	2,0	Polyethylene
45	2,0	Petrolatum
	2,0	Mineral Oil
	1,0	Fragrance

Beispiel 31
Lippenstift

Folgende Komponenten ergeben einen Lippenstift mit sehr schönem
5 Glanz und einem changierenden Farbeffekt

	10,0	Hydroxyoctacosanyl Hydroxystearate
	9,0	Candelilla Wax
	25,0	Castor Oil
10	7,9	Isopropyl Myristate
	5,0	Sorbitan Trioleate
	3,0	Hydroxylated Lanolin
	6,0	Butylene Glycol
	0,1	Propylparaben
	1,0	Fragrance
15	3,0	Ultramarines
	30,0	Glanzpigment

Beispiel 32
Lippenglanzstift

20		
	40,0	Castor Oil
	10,0	Mineral Oil
	9,0	Hydrogenated Castor Oil
	5,0	Cocoa Butter
25	10,0	Carnauba
	5,0	Stearyl Heptanoate
	5,0	Beeswax
	10,0	Lanolin
	5,0	Glanzpigment
30	1,0	Fragrance

Man erhält einen Stift, der den Lippen einen schönen Glanz und
interessante Färbungen verleiht.

Beispiel 33
35 Wet gel

	59,8	Water
	0,5	Carbomer
	1,2	Triethanolamin
40	29,9	Glycerin
	2,0	Propylene Glycol
	2,3	Dimethicone Copolyol
	0,3	Imidazolidinyl Urea
	4,0	Glanzpigment

45

Aus den Komponenten wird ein Gel formuliert, das durch Zusatz
von Glanzpigmenten dem Haar eine wechselnde Färbung verleiht.

Beispiel 34

Haargel mit Glimmerlook

- 0,7 Carbomer
5 92,1 Wasser
0,7 PEG-40 Hydrogenated Castor
Oil
0,2 Fragrance
0,3 Imidazolidinyl Urea
1,0 Panthenol
10 3,0 PVP
1,0 Triethanolamin
1,0 Glanzpigment

Aus den Komponenten ein Gel formulieren, die Glanzpigmente
15 einrühren.

Im Haar zeigt das Gel je nach Betrachtungswinkel einen unterschiedlichen Farbeindruck und einen schönen Glanz.

20 Beispiel 35
Styling gel

- 0,5 Carbomer
74,7 Wasser
15,0 Alcohol
25 0,2 Hydroxyethyl cetyldimonium Phosphate
6,0 PVP
0,3 Imidazolidinyl Urea
0,8 Tetrahydroxypropyl Ethylenediamine
2,5 Glanzpigment

30

Beispiel 36
Haarspray

- 3,0 PVP
35 4,0 PVP/VA Copolymer
0,7 Rosin Acrylate
44,3 Alcohol
3,0 Glanzpigment
45,0 Propan/Butan

40

Komponenten lösen und Glanzpigment langsam einrühren. Vor dem Abfüllen einige Glaskuglen zugeben.

45

Beispiel 37
Farbiges Haarspray

Wie obiges Beispiel jedoch anstelle von reinem Glanzpigment
5 2,5 Teile Glanzpigment und 0,5 Teile Chromium Oxides Greens
einsetzen.

Beispiel 38
Haarspray

10

1,5 Acrylates/Acrylamide Copolymer
0,11 Aminomethyl Propanol
0,02 Cyclomethicone
6,0 Water

15

3,0 Glanzpigment
60,0 Dimethyl Ether
29,37 Alcohol

Beispiel 39
Farbiges Haarspray

20

Im obigen Beispiel werden anstelle von reinem Glanzpigment 2
Teile Glanzpigment und ein Teil Pigment Blue 15 eingearbeitet.

Beispiel 40

25 Haarmaskara

15,0 Beeswax (and) Carnauba (Copernicia Cerifera) Wax (and)
Stearic Acid (and) Ceteareth-25 (and) PEG-2 Stearate SE
(and)

30

Mineral Oil (and) Hydrogenated Coconut Oil (and) Cetyl
Alcohol.
(Base RW 135, Wackherr)

1,5 Dimethicone
0,5 Preservative
42,1 Water

35

0,45 Triethanolamine
0,45 Xanthan gum (and) hectorite (and) cellulose gum
30,0 Acrylates Copolymer
10,0 Glanzpigment

40 Beispiel 41
Haarmaskara

Wie obiges Beispiel aber mit 8 % Glanzpigment und 2 % Pigment
Blue 15

45

Beispiel 42

Hair mascara

	14,0	demin. Wasser
5	0,3	Imidazolidinyl Urea
	2,5	Poloxamer 407
	3,5	PVP
	11,0	Alcohol
	0,7	Triethanolamin
	0,52	Carbomer
10	57,48	demin. Wasser
	1,0	Iron Oxides
	9,0	Glanzpigment

Komponenten als Gel formulieren, dabei Farb- und Glanzpigmente
 15 zuletzt einrühren.

Beispiel 43

Sunblock Stift

20	4,0	Carnauba Wax
	4,0	Candelilla Wax
	4,0	Bees Wax
	9,0	Microcrystalline Wax
	1,0	Cetyl Palmitate
25	10,0	Lanolin Wax
	5,0	PEG-75 Lanolin Oil
	5,0	Cetearyl Octanoate
	5,0	Octyl Methoxycinnamate
	5,0	Benzophenone-3
	38,1	Caprylic/Capric Triglyceride
30	0,2	Fragrance
	2,0	Titanium Dioxide
	0,5	Tocopherol
	2,0	Tocopheryl Acetate
	0,2	Bisabolol
35	5,0	Glanzpigment

Die Bestandteile der Fettmasse schmelzen. Titandioxid einrühren.
 Bei 65°C die Wirkstoffe und Glanzpigmente in die Grundmasse ein-
 arbeiten. Die homogene Schmelze wird in auf 60°C vorgewärmte Gieß-
 40 formen gegossen und abkühlen lassen.

45

Beispiel 44
Seife

	92,9	Seifenspäne
5	2,0	Polyquaternium-16
	0,1	Bisabolol
	0,4	Tetrasodium EDTA
	2,0	Fragrance
	1,0	PEG-6
10	1,6	Water

In 100 Teile der Seifengrundmasse aus genannten Bestandteilen
0,5 Teile Glanzpigmente einarbeiten.

15 Beispiel 45
Transparente Seife mit Farbeffekt

	4,2	Sodium Hydroxide
	5,6	Water
20	22,6	Propylene Glycol
	5,2	Cocoamide DEA
	10,4	Cocamine Oxide
	4,2	Sodium Lauryl Sulfate
	7,3	Myristic Acid
	16,6	Stearic Acid
25	5,2	Tocopheryl Acetate
	18,7	Glycerin

Die Zutaten mischen und bei 85°C klar schmelzen. 100 Teile der
30 Seifengrundmasse mit 3 Teilen Glanzpigment mischen und noch heiß
in Formen ausgießen.

35

40

45

Patentansprüche

1. Verwendung von mehrfach beschichteten Glanzpigmenten
5 zur Farbgebung in kosmetischen Pflegemitteln.
-
2. Verwendung nach Anspruch 1 in Mitteln zur Pflege der Haut
in unmittelbarer Augennähe.
- 10 3. Verwendung nach Anspruch 1 in Lidschatten.
4. Verwendung nach Anspruch 1 in Maskara.
5. Verwendung nach Anspruch 1 in Lippenstiften.
- 15 6. Verwendung nach Anspruch 1 in Make-up Formulierungen und
getönten Tagescremes.
7. Verwendung nach Anspruch 1 in Puder.
- 20 8. Verwendung nach Anspruch 1 Eyelinern.
9. Verwendung nach Anspruch 1 in Nagellacken.
- 25 10. Verwendung nach Anspruch 1 in Haarpflegemitteln.
11. Verwendung nach Anspruch 1 in Seifen.
12. Verwendung nach Anspruch 1 in Sonnenschutzformulierungen.
- 30 13. Kosmetisches Pflegemittel, enthaltend als farbgebende
Substanz ein mehrfach beschichtetes Glanzpigment in
einer Menge von 1 bis 50 Gew.-%.

35

40

45

(12) NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES
PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG

(19) Weltorganisation für geistiges Eigentum
Internationales Büro



(43) Internationales Veröffentlichungsdatum
31. August 2000 (31.08.2000)

PCT

(10) Internationale Veröffentlichungsnummer
WO 00/49995 A3

(51) Internationale Patentklassifikation⁷: A61K 7/021,
7/48

(DE). SCHMID, Raimund [DE/DE]; Am Stecken 14b,
D-67435 Neustadt (DE). SEEGER, Oliver [DE/DE]; Don-
nersbergstrasse 20, D-68163 Mannheim (DE). MRONGA,
Norbert [DE/DE]; Ringstrasse 2, D-69221 Dossenheim
(DE).

(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/EP00/01069

(22) Internationales Anmeldedatum:
10. Februar 2000 (10.02.2000)

(74) Gemeinsamer Vertreter: BASF AKTIENGE-
SELLSCHAFT; D-67056 Ludwigshafen (DE).

(25) Einreichungssprache: Deutsch

(81) Bestimmungsstaaten (national): CA, JP, US.

(26) Veröffentlichungssprache: Deutsch

(84) Bestimmungsstaaten (regional): europäisches Patent (AT,
BE, CH, CY, DE, DK, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC,
NL, PT, SE).

(30) Angaben zur Priorität:
199 07 313.9 22. Februar 1999 (22.02.1999) DE

Veröffentlicht:

— Mit internationalem Recherchenbericht.

(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme
von US): BASF AKTIENGESELLSCHAFT [DE/DE];
D-67056 Ludwigshafen (DE).

(88) Veröffentlichungsdatum des internationalen
Recherchenberichts: 7. Dezember 2000

(72) Erfinder; und

(75) Erfinder/Anmelder (nur für US): MEDELNICK,
Monika [DE/DE]; Maudacher Strasse 263 A, D-67065
Ludwigshafen (DE). WESTENFELDER, Horst
[DE/DE]; Müller-Thurgau-Weg 6, D-67435 Neustadt

Zur Erklärung der Zweibuchstaben-Codes, und der anderen
Abkürzungen wird auf die Erklärungen ("Guidance Notes on
Codes and Abbreviations") am Anfang jeder regulären Ausgabe
der PCT-Gazette verwiesen.



WO 00/49995 A3

(54) Title: USE OF MULTI-COATED GLOSS PIGMENTS FOR PROVIDING COLOUR IN COSMETIC CARE PRODUCTS

(54) Bezeichnung: VERWENDUNG VON MEHRFACH BESCHICHTETEN GLANZPIGMENTEN ZUR FARBGEBUNG IN
KOSMETISCHEN PFLEGEMITTELN

(57) Abstract: The invention relates to the use of multi-coated gloss pigments for providing colour in cosmetic care products.

(57) Zusammenfassung: Die Erfindung betrifft die Verwendung von mehrfach beschichteten Glanzpigmenten zur Farbgebung in
kosmetischen Pflegemitteln.

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No

PCT/EP 00/01069

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER
IPC 7 A61K7/021 A61K7/48

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)

IPC 7 A61K

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)

EPO-Internal, PAJ, WPI Data

C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
X	US 5 364 467 A (SCHMID RAIMUND ET AL) 15 November 1994 (1994-11-15) cited in the application claims	1,7
X	DE 43 19 669 A (BASF AG) 13 January 1994 (1994-01-13) claims 1,9	1,7
X	US 5 624 486 A (MRONGA NORBERT ET AL) 29 April 1997 (1997-04-29) claims 1,6,9,10	1,7
X	EP 0 753 545 A (BASF AG) 15 January 1997 (1997-01-15) cited in the application claims	1,7
	-/-	

☒ Further documents are listed in the continuation of box C.

☒ Patent family members are listed in annex.

* Special categories of cited documents :

"A" document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance

"E" earlier document but published on or after the international filing date

"L" document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)

"O" document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means

"P" document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

"T" later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention

"X" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone

"Y" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art.

"&" document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search

8 September 2000

Date of mailing of the international search report

15/09/2000

Name and mailing address of the ISA

European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax: (+31-70) 340-3016

Authorized officer

Couckuyt, P

C.(Continuation) DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
X	PATENT ABSTRACTS OF JAPAN vol. 1997, no. 06, 30 June 1997 (1997-06-30) & JP 09 030933 A (CATALYSTS & CHEM IND CO LTD), 4 February 1997 (1997-02-04) abstract	1-7

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

International Application No

PCT/EP 00/01069

Patent document cited in search report		Publication date	Patent family member(s)	Publication date
US 5364467	A	15-11-1994	DE 4217511 A	02-12-1993
			DE 59301145 D	25-01-1996
			EP 0571836 A	01-12-1993
			FI 932426 A	28-11-1993
			JP 6032994 A	08-02-1994
			US 5662738 A	02-09-1997
DE 4319669	A	13-01-1994	NONE	
US 5624486	A	29-04-1997	DE 4405492 A	24-08-1995
			AT 168713 T	15-08-1998
			DE 59502857 D	27-08-1998
			EP 0668329 A	23-08-1995
			FI 950790 A	22-08-1995
			JP 7258579 A	09-10-1995
EP 0753545	A	15-01-1997	DE 19525503 A	16-01-1997
			CA 2180669 A	14-01-1997
			JP 9031355 A	04-02-1997
JP 09030933	A	04-02-1997	NONE	

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES

IPK 7 A61K7/021 A61K7/48

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierte Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)

IPK 7 A61K

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

EPO-Internal, PAJ, WPI Data

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	US 5 364 467 A (SCHMID RAIMUND ET AL) 15. November 1994 (1994-11-15) in der Anmeldung erwähnt Ansprüche	1,7
X	DE 43 19 669 A (BASF AG) 13. Januar 1994 (1994-01-13) Ansprüche 1,9	1,7
X	US 5 624 486 A (MRONGA NORBERT ET AL) 29. April 1997 (1997-04-29) Ansprüche 1,6,9,10	1,7
X	EP 0 753 545 A (BASF AG) 15. Januar 1997 (1997-01-15) in der Anmeldung erwähnt Ansprüche	1,7
	-/-	

☒ Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen☒ Siehe Anhang Patentfamilie

* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :

"A" Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist

"E" älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist

"L" Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)

"O" Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht

"P" Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

"T" Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist

"X" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden

"Y" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

"Z" Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

8. September 2000

Absenddatum des internationalen Recherchenberichts

15/09/2000

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde

Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Couckuyt, P

C.(Fortsetzung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	PATENT ABSTRACTS OF JAPAN vol. 1997, no. 06, 30. Juni 1997 (1997-06-30) & JP 09 030933 A (CATALYSTS & CHEM IND CO LTD), 4. Februar 1997 (1997-02-04) Zusammenfassung	1-7

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Int. nationales Aktenzeichen

PCT/EP 00/01069

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
US 5364467 A	15-11-1994	DE 4217511 A	02-12-1993
		DE 59301145 D	25-01-1996
		EP 0571836 A	01-12-1993
		FI 932426 A	28-11-1993
		JP 6032994 A	08-02-1994
		US 5662738 A	02-09-1997
DE 4319669 A	13-01-1994	KEINE	
US 5624486 A	29-04-1997	DE 4405492 A	24-08-1995
		AT 168713 T	15-08-1998
		DE 59502857 D	27-08-1998
		EP 0668329 A	23-08-1995
		FI 950790 A	22-08-1995
		JP 7258579 A	09-10-1995
EP 0753545 A	15-01-1997	DE 19525503 A	16-01-1997
		CA 2180669 A	14-01-1997
		JP 9031355 A	04-02-1997
JP 09030933 A	04-02-1997	KEINE	
